

99/A(E) XXII. GP

Eingebracht am 29.04.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Entschließungsantrag

der Abgeordneten Prähauser, Eder

und Genossinnen

**betreffend Beteiligung des Bundes an der Verlegung der Schienentrassse der
Salzburger Lokalbahn angesichts der Hangrutschung am Haunsberg**

Seit August 2002 hat sich die Hangrutschung Fürwag Süd am Haunsberg bei Salzburg wieder in Gang gesetzt. Mehrere geotechnische Gutachten haben gezeigt, dass trotz umfangreicher Sanierungsversuche die Hangrutschung mit technischen Mitteln nicht ausreichend stabilisiert werden kann. Dadurch ist der sichere Fahrbetrieb der Salzburger Lokalbahn, deren Schienentrassse am Fuße des Hanges entlangführt, gefährdet. Die Salzburger Lokalbahn ist eine Privatbahn mit einer überaus wichtigen Verkehrsfunktion im Salzburger Zentralraum. Die ziviltechnischen Gutachten gehen davon aus, dass noch binnen Jahresfrist deutlich merkbare Verformungen am Gleiskörper der Lokalbahn auftreten werden. Binnen eines weiteren Jahres dürften derart gravierende Schäden eintreten, dass kein Verkehr der Lokalbahn mehr möglich sein wird.

Die Salzburger Lokalbahn befördert pro Jahr 4,2 Millionen Fahrgäste und 360.000 Tonnen Fracht im Güterverkehr. Gäbe es die Lokalbahn nicht, so müsste die durch den Straßenverkehr ohnedies stark belastete Region nördlich der Landeshauptstadt zusätzliche 1,9 Millionen PKW-Fahrten und 33.000 LKW-Fahrten pro Jahr in Kauf nehmen. Dieser zusätzliche Verkehr im Bereich des MIV, des Güterverkehrs und des Busersatzverkehrs würden zu einer erheblichen Mehrbelastung an Lärm- und Schadstoffemissionen führen. Insgesamt wäre mit einer jährlichen Zunahme des Kohlendioxyd-Ausstoßes in einer Größenordnung von 13.700 Tonnen zu rechnen, die Mehrbelastung bei Kohlenmonoxyd läge bei 206 Tonnen, jene bei den

Stickoxyden bei 121 Tonnen, jene an Stäuben bei 4 Tonnen. Neben der massiven Zunahme des Individual- und des Güterverkehrs wäre auch mit einer wesentlichen Verschlechterung der Standortattraktivität der Gemeinden entlang der Lokalbahn zu rechnen.

Um das Aus für die Lokalbahn zu verhindern gibt es die Möglichkeit die Schienentrassse der Lokalbahn über eine Strecke von zwei Kilometer in eine angrenzende Au zu verlegen. Bei dieser kostengünstigsten Variante beträgt die Vorlaufzeit für die Planungen und Vorbereitungen rund ein Jahr, die Bauzeit würde ein weiteres Jahr in Anspruch nehmen. Die geschätzten Netto-Gesamtkosten betragen 10 bis 12 Millionen Euro. Angesichts des rutschenden Hanges, der in etwa zwei Jahren die Fortführung des Betriebes der Lokalbahn unmöglich machen wird, herrscht dringender Handlungsbedarf aller Beteiligten. Nur wenn unverzüglich mit den Planungen begonnen und die Finanzierung sichergestellt wird, ist die Lokalbahn noch zu retten.

Aus tiefer Sorge um den sicheren Fortbestand der Salzburger Lokalbahn, den Auswirkungen einer Lokalbahnschließung auf die Umwelt und den Auswirkungen auf die Standortattraktivität der Gemeinden entlang der Salzburger Lokalbahn stellen die unterzeichneten Abgeordneten nachstehenden

Entschie**ll**ungsantrag

Der Nationalrat wolle beschließen:

Der Bundesminister für Finanzen und der Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie werden ersucht, raschestmöglich und verbindlich zu erklären, dass die Republik Österreich nach dem Schlüssel des Privatbahnunterstützungsgesetzes die anteilige Finanzierung der durch eine nicht sanierbare Hangrutschung erforderliche gewordenen Verlegung der Schienentrassse der Salzburger Lokalbahn im Bereich Fürwag (Gemeinde Nußdorf am Haunsberg) übernimmt. Damit soll der Fortbestand der Salzburger Lokalbahn als unverzichtbare Nah- und Güterverkehrsverbindung zwischen der Stadt Salzburg und deren nördlichem Einzugsgebiet in den Bundesländern Salzburg und Oberösterreich auf Dauer sichergestellt werden.

Zuweisungsvorschlag: Verkehrsausschuss

